

(Amt - Aktenzeichen)

FB 4/6

**Vorlagen-Nr. 0840/2020-2025**

Zur Sitzung

Ausschuss Schulzentrum Nord

23.08.2022

öffentlich

Kenntnisnahme

Beratungs-  
gegenstand

Mitteilungen und Anfragen

## **Mitteilungen**

a) des/der Ausschussvorsitzenden

b) der Verwaltung

### **BEG – Kommunen – Zuschuss zur Erweiterung des Schulzentrum Nord**

Die KfW-Bank hat mit Bescheiden vom 29.06.2022 insgesamt Zuwendungen aus dem Programm BEG – Kommunen in Höhe von 3.572.800,00 € für die Erweiterung des Schulzentrums Nord bewilligt. Die Förderbescheide sind als Anlage beigefügt.

### **Anlagen:**

Zuwendungsbescheide

### **Erweiterung Schulzentrum Nord (Kostenprognose)**

Der Ausschuss hat sich letztmals am 14.06.2022 mit dem Thema der Gesamtkosten und einer Prognose der zu erwarteten Kosten für die Erweiterung des Schulzentrum Nord befassen. Es wurde ausführlich über die Gesamtkosten i.H.v. 64 Mio. € zum Stand 1.Quartal 2022 und über eine von der Verwaltung vorgelegte Prognose der Kosten bis zur Fertigstellung der Erweiterungsbauten Ende des Jahres 2025 i.H.v. 91. Mio. € diskutiert und Beschlüsse zur Umsetzung von Einsparpotentialen gefasst.

Im Verlaufe der Beratungen wurde die Verwaltung gebeten, die Hintergründe der Höhe der Kostenprognose und die sich hieraus ergebenden voraussichtlichen Mehrkosten transparenter für die Öffentlichkeit zu gestalten.

Dieser Bitte möchte die Verwaltung mit nachfolgenden Ausführungen nachkommen:

Der Klarheit halber wird darauf verwiesen, dass die Kostenprognose von rund 91 Mio. € sich auf die Fertigstellung der Erweiterungsbauten des Schulzentrums Nord zum **Ende des Jahres 2025** bezieht.

Auf der Grundlage der Angaben des Berichtes des Statistischen Bundesamtes „Preisindizes für die Bauwirtschaft – Februar 2022 (1. Vierteljahresbericht)“, ist eine Baupreissteigerung

für Nichtwohngebäude zw. Feb. 2021 bis Feb.2022 von insgesamt **15,3%** zu verzeichnen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Preissteigerung von **3,825%** pro Quartal. Hierzu ist festzuhalten, dass die langfristigen Übersichten zu Baupreisentwicklungen zeigen, dass ab Ende 2020 (Pandemie bedingte Stagnation in der Entwicklungskurve) eine exponentielle Baupreissteigerung von rd. 4% im 1.Quartal 2021 (vgl. 1.Quartal 2020), rd. 6% im 2.Quartal 2021 (somit +2% exponentielles Wachstum in Vergleich zum Vor-Quartal), rd. 12 % im 3.Quartal 2021 (somit +6% exponentielles Wachstum in Vergleich zum Vor-Quartal) und rd. 15% im 4.Quartal 2021 (somit +3% exponentielles Wachstum in Vergleich zum Vor-Quartal) zu verzeichnen sind. Somit zeigt die Entwicklung einen anhaltenden Trend zur exponentiellen Preissteigerung und anhaltend hohen Indizes. Eine spontane Abflachung der Kurve ist mittelfristig (in den nächsten 1 – 2 Jahren) vermutlich nicht zu erwarten, da die Einflussfaktoren (Pandemische Entwicklung Herbst 2022 / Ukraine-Krise) weiterhin bestehen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass neben der o.a. quartalsmäßigen Erhöhung um 3,825%, die Kostenprognose der Verwaltung auch einen marktüblichen GU Zuschlag für bauliche Leistungen und ein zu erwartendes Nachtragspotential beinhaltet.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

#### **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

- a) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen
  
- b) Sonstige Anfragen